

Inhalt

Danksagung | 7

AUFBLICK: OST-/ OSTMITTELEUROPA UND DIE WENDE ALS CHRONOTOPOS FÜR KRIMIS

**Der ost- und ostmitteleuropäische Krimi
zwischen Gattung und Region**

Matteo Colombi | 11

**Der Großstadtkrimi und die Diagnose der Modernität.
Emotionaler und moralischer Raum in einer ‚Welt der Lügen
und des Überlebens‘**

Bart Keunen | 29

ÜBERBLICK: GENIUS LOCI ODER KULISSE? STÄDTE ALS TATORTE

**Die Spieler in den ruhigen Zagreber Straßen. Zwei
Kriminalromane der zeitgenössischen kroatischen Literatur**

Alida Bremer | 57

Gib jedem seinen eigenen Mörder. Der glokale Triester Krimi

Matteo Colombi | 79

**Wie verhext – Kiew als russische Stadt.
Zu Lada Lusinas Romanreihe „Die Hexen von Kiew“**

Anna Olshevskaja | 123

Tod in Moskau oder Das Paradies der armen Frauen

Doris Boden | 151

EINBLICK: ERINNERUNGSKULTUR BZW. BRESLAU-KRIMI

Die Kriminalromane von Marek Krajewski: von der Ästhetik zur Anästhetik oder Wie man die Geschichte manipuliert

Małgorzata Smorąg-Goldberg | 175

***Retrokryminał* – Breslau als Erinnerungsort in den Kriminalromanen von Marek Krajewski**

Dirk Kretzschmar | 193

Krimi als Zeitmaschine. Realitätseffekte in Marek Krajewskis Eberhard-Mock-Roman „Festung Breslau“

Wolfgang D. Brylla | 219

„AUSSENBLICK‘: WESTEUROPAS OSTEN

Dienstreisen. Budapest in den Kriminalromanen von Sjöwall/ Wahlöö und Viktor Iro

Dirk Hohnsträter | 233

Die Grube als Topos des Sozialismus oder Archäologie der Gegenwart. „Stalin’s Ghost“ von Martin Cruz Smith und „Nasses Grab“ von Helena Reich

Marina Dmitrieva | 241

AUSBLICK: POSTMODERNE BZW. PRAG IM (ANTI-)KRIMI

Krimi, Raumerfahrung und Tourismus. Perspektivwechsel in den Krimis „Sedmikostelí“ und „Stín katedrály“ von Miloš Urban

Nora Schmidt | 261

Jáchym Topols „Výlet k nádražní hale“ oder „The Difficult Art of Murder“

Darina Poláková | 287

Autorinnen und Autoren | 303